






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 21. Juni 2018

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Freitag: In den Morgenstunden sternklar bei Frühwerten von etwa 10 Grad. Im weiteren Verlauf teils wolzig, teils recht sonnig, Vormittagstemperaturen 13 Grad. Mittags zusehends stark bewölkt bei Tageshöchstwerten von 14 Grad. Im Laufe des Nachmittages und gegen Abend teils wolzig, teils recht sonnig, Temperaturen später bei 13 Grad. Nachts wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar, es kühlt auf Werte um 8 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Samstag teils wolzig, teils recht sonnig. Höchstwerte 17 Grad. In der Nacht zum Sonntag Tiefstwerte um 12 Grad. Sonntag oft stark bewölkt maximal 18 Grad.

© www.weather365.net	Fr	Sa	So	Mo	Di
Wetter					
TMax / TMin [°C]	14 / 6	17 / 8	18 / 12	20 / 11	24 / 9
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	20	20	20	20	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	54	54	54	49	49
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	13	12	12	13	13
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	extrem 6 m/s	hoch 5,1 m/s	leicht 3,8 m/s	leicht 3,3 m/s	mittel 4,5 m/s

Allgemeine Situation:

Bis die angekündigte Kaltfront die Wärme verdrängt hat, können Heute und bis in den Freitag hinein noch vereinzelt kleinere Schauer und Gewitter niedergehen. Über das Wochenende bleibt es frisch mit Höchsttemperaturen von max. 18°C und einstelligen Nachttemperaturen. Ab Dienstag kehrt der Sommer mit Wucht zurück. Temperaturen bis 35°C sind bis zum nächsten Wochenende möglich. Die Niederschläge im Juni lagen in der Summe zwischen 15! und 90 l/m², je nach Standort. Teilweise war auch Wasser in fester Form (Hagel) dabei. Die Auswirkungen des Hagels lagen zwischen „Ausgedünnt“ bis zu Totalschaden (5 ha). Für die nächste Zeit ist kaum mit ergiebigen Niederschlägen zu rechnen: Schonen Sie die Wasservorräte ihrer Böden (Mulchen, evtl. seichte Bearbeitung der offenen Gasse).

Oidium

Kontrollieren Sie in den nächsten Tagen ihre Anlagen intensiv auf Befall mit Oidium an Blättern und Trauben. Bei beginnendem Befall kann jetzt noch eine Sanierung durchgeführt werden. Hat sich der Befall aber bereits in der Anlage ausgebreitet und Schließen die Trauben, ist eine Tilgung von Oidiumbefall kaum mehr möglich. Bei Befall wenden Sie sich bitte an die Weinbauberatung!

Traubenwickler

Beide Traubenwicklerarten fliegen. Stellenweise hat der Einbindige Traubenwickler bereits hohe Flugzahlen erreicht. Bereits ab Mitte der kommenden Woche könnte der Larvenschlupf einsetzen und damit der optimale Termin für Bekämpfungsmaßnahmen gegeben sein. Allerdings kann der Kaltlufteinbruch die Entwicklung auch um einige Tage hinauszögern. Untersuchungen zur Eiablage werden in den kommenden Tagen durchgeführt. Im Montagsfax können wir dann eine genauere Prognose abgeben.

Ohrwurm

Ohrwürmer sind zunächst als Nützlinge anzusehen. Sehr gerne fressen sie neben Blattläusen auch Schmetterlingslarven, also auch Heu- und Sauerwurm oder Springwurm. Probleme können auftreten, wenn sie sich vor der Ernte in sehr hohen Stückzahlen in Trauben aufhalten und diese durch ihre Hinterlassenschaften verunreinigen. Auch viele Tiere im Erntegut können problematisch werden. Ohrwürmer stellen zum jetzigen Zeitpunkt in den Reben **kein** Problem dar. Daher ist eine Bekämpfung jetzt auch nicht sinnvoll. Bis zur Ernte hätte sich die Population wieder erholt. Da Ohrwürmer gerne ein feuchtes Milieu mögen werden sie aus Reben, deren Traubenzonen entblättert wird sowieso verschwinden.

Entblättern

Die kommenden Tage mit maßvollen Temperaturen noch für Entblätterungsmaßnahmen nutzen!
 In der kommenden Woche sind Temperaturen bis 35°C möglich. Wird an solchen Tagen entblättert könnten Sonnenbrand- und Hitzeschäden auftreten.

Ertragseinstellung

Die Fruchtbarkeit in den Weinbergen ist im Jahr 2018 als sehr hoch zu beurteilen. Leider werden wir nicht um eine Ertragseinstellung herumkommen, um die gesteckten Qualitätsziele zu erreichen und den Mengenrahmen nicht zu überschreiten.

Ertrag setzt sich letztendlich zusammen aus der **Beerenzahl** x dem **Beerengewicht**. Als Bezugsgröße ist hierbei 1 Quadratmeter sinnvoll, da somit der Hektarertrag ($\text{kg/m}^2 \times 10 = \text{t/ha} \times 0.75 = \text{hl/ha}$) leicht errechnet werden kann und die Bezugsgröße **Trauben je Stock** einfach zu bestimmen ist.

Hieraus ergeben sich dann klare Handlungsanweisungen, wieviel Trauben am Stock zu belassen sind, bzw. wie viele entfernt werden müssen.

Da in 2018 sehr viele 3. und 4. Trauben vorhanden sind, ist es sinnvoll diese grundsätzlich zu entfernen!

Für die Bestimmung werden die Trauben an 4 Stellen im Weinberg auf je 5 hintereinander folgenden Stöcken (ergibt 20 Stöcke) **gezählt**. Wenn die 3. und 4. Trauben sowieso entfernt werden, sind nur 1. und 2. Trauben zu zählen.

Die gezählten Trauben werden erst durch 20 (es wurden ja 20 Stöcke gezählt!) und anschließend noch durch den **Standraum (Gassenbreite x Stockabstand)** geteilt. Man erhält die Anzahl der Trauben auf dem Quadratmeter.

1. Berechnung nach Faustzahlen:

Diese Traubenanzahl wird mit dem angenommenen Traubengewicht (Tabelle 1) malgenommen.

Tabelle 1: Ø zu erwartende Traubengewicht		
(Gramm/Traube)		
Sorte	Wüchsigkeit	
	mittel	gut
Müller-Thurgau*	180 - 250	230 – 300
Silvaner*	150 - 180	200 - 250
Kerner*	180 - 250	230 – 300
Schwarzriesling#	110 - 150	150 - 200
Dornfelder*	250	350 - 400
Spätburgunder#	150	220
Bacchus*	180 - 250	230 – 300
Bl. Portugieser*	200 - 250	250 – 300
	*nach Beerenzählungen Weinbauring # Literaturwerte	

Beispiel:

10 Trauben/m² bei angenommenen 200 g Traubengewicht ergeben 2 kg/m², das wären 150 hl/ha

Berechnung: $2 \text{ kg/m}^2 \times 10 \times 0,75 = 150 \text{ hl/ha}$.

Bei 200g-Trauben reichen 6 Trauben für 90 hl/ha → 4 Trauben je m² müssen entfernt werden, bei 2,5 m² Standraum sind das 10 Trauben am Stock, die zu entfernen sind!

Bei 250 g Trauben sind weniger als 5 Trauben je Quadratmeter erforderlich für 90 hl/ha

Tabelle 2. Traubenzahlen für 90 hl/ha		
Traubengewicht (Gramm/Traube)	Trauben je m²	Trauben/Stock bei 2,5 m²
150	8	20
200	6	15
250	4,8	12
300	4	10

2. Berechnung nach Beerenzahlen:

Die Anzahl der Trauben je Quadratmeter wird zunächst wie bei der obigen Berechnung bestimmt.

Um das **Traubengewicht** näher zu bestimmen schlagen wir folgende Vorgehensweise vor:

Entnahme der Trauben von 5 Stöcken mit mittlerem Wachstum (jeweils der **Mitteltrieb** auf dem Bogen) und Auszählung der Beeren der entnommenen Trauben.

Für die Bestimmung des Endgewichtes müssen nun die **Beerenzahlen je Traube** mit dem zu erwartenden **Beerengewichten multipliziert** werden. Hierbei spielen Standort, Wuchskraft der Anlage und Wasserversorgung in der Endreife eine Rolle.

Aus den unten gezeigten Tabellen können diese Faktoren abgeschätzt werden.

Bewertung der Wüchsigkeit der Reben (nach schwach, mittel, stark).

Aus den Ergebnissen der letzten Jahre leiten wir folgende Beerengewichte in Abhängigkeit von der Wüchsigkeit der Reben ab:

Rebsorte:	Wüchsigkeit:		
In g/Beere Ø	schwach	mittel	stark
Müller –Th.	1,55	1,75	1,95
Silvaner	1,5	1,65	1,8

Beerengewicht können bei guter Wasserverfügbarkeit noch höhere Werte erreichen:

Rebsorte:	Wüchsigkeit:
In g/Beere Ø	stark
Müller –Th.	2,1
Silvaner	2,2

Mit der gezählten **Beerenzahl** und dem **Beerengewicht** (nach Tabelle 4) lässt sich das durchschnittliche **Traubengewicht** ermitteln. Dieses Traubengewicht mit der Anzahl der Trauben je Quadratmeter ergibt den zu erwartenden Ertrag.

Aus diesem Wert lassen sich die zu entfernenden Trauben errechnen.

3. Berechnung zum Reifebeginn

Bei Reifebeginn lassen sich die Traubengewichte direkt hochrechnen: Das Gewicht verdoppelt sich bis zur Lese. Also bei Reifebeginn Trauben abschneiden (min 5 x Mitteltrieb), wiegen und Gewicht x 2 ist Endgewicht der Trauben.

Multipliziert mit den Traubenzahlen je m² ergibt das die Hochrechnung des Hektarertrages.